



Beschlussvorlage

Stabsst. FW/BVS, Abt. 201; Happersberger, Wurth	Datum: 14.01.2015	Az.:	Drucksache Nr.: 12/2015
--	-------------------	------	-------------------------

Beratungsfolge	Termin	Beratung	Kennung	Abstimmung
Haupt- und Personalausschuss	09.02.2015	beschließend	öffentlich	

Beteiligungsvermerke

Amt	Stabsstelle Feuerwehr / BVS					
Handzeichen						

Eingangsvermerke

Oberbürgermeister	Erster Bürgermeister	Bürgermeister	Haupt- und Personalamt Abt. 10/101	Kämmerei	Rechts- und Ordnungsamt

Betreff:

Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsjahr 2014)
Feuerschutz –Deckungskreis GD13005200

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Personalausschuss der Stadt Lahr bewilligt gemäß § 84 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) für das Haushaltsjahr 2014 beim Deckungskreis „GD 13005200“ (*Feuerschutz - Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen, Instandhaltung von Feuerwehrgeräten, Unterhaltung der Alarmanlagen, Haltung von Fahrzeugen, Aus- und Fortbildung für freiwillige Feuerwehrangehörige, Betriebsaufwand, persönliche Entschädigungen, Betriebsaufwand zentrale Atemschutzwerkstatt, Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine sowie vermischte Ausgaben*) überplanmäßige Ausgaben in Höhe von € 51.800,--.

Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch Mehreinnahmen bei den Finanzpositionen 1.1300.150200 (*Feuerschutz –Kostenerstattung zentrale Atemschutzwerkstatt*) in Höhe von € 6.000,--, 1.1300.150300 (*Feuerschutz –Kosten-erstattung vorbeugender Brandschutz*) in Höhe von € 32.000,--, 1.1300.150400 (*Feuerschutz –Kostenersatz zentrale Schlauchwerkstatt*) in Höhe von € 3.000,-- und 1.1300.162100 (*Feuerschutz –Erstattungen Atemschutzübungsstrecke*) in Höhe von € 10.800,--.

BERATUNGSERGEBNIS	Sitzungstag:	Bearbeitungsvermerk	
<input type="checkbox"/> Einstimmig <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (s. Anlage)		Datum	Handzeichen
<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthalt.			

Anlage(n):

Übersicht der Finanzpositionen im Deckungskreis „GD 13005200“

Begründung:

Im Unterabschnitt 1.1300 „Feuerschutz“ des Verwaltungshaushaltes sind die Ausgabefinanzpositionen „Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen“, „Instandhaltung von Feuerwehrgeräten“, „Unterhaltung der Alarmanlagen“, „Haltung von Fahrzeugen“, „Aus- und Fortbildung für freiwillige Feuerwehrangehörige“, „Betriebsaufwand“, „Persönliche Entschädigungen“, „Betriebsaufwand zentrale Atemschutzwerkstatt“, „Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine“ sowie „Vermischte Ausgaben“ haushaltstechnisch gesehen im Deckungskreis „GD 13005200“ (GD = gegenseitige Deckungsfähigkeit“) zusammengefasst.

Das im Haushaltsplan 2014 veranschlagte Gesamtvolumen des Deckungskreises „GD 13005200“ belief sich einschließlich Haushaltsresten aus dem Vorjahr auf € 335.450,--. Nach dem Stand der Haushaltsrechnung für 2014 vom 07.01.2015 ist der Deckungskreis um (aufgerundet) € 51.800,-- überschritten (siehe Anlage - Übersicht der Haushaltsstellen im Deckungskreis „GD 13005200“).

Die Ausgabenüberschreitung innerhalb des Deckungskreises begründet sich im Wesentlichen aus der deutlich gestiegenen Einsatzzahl. Im Jahr 2014 mussten 612 Einsätze bewältigt werden, womit die für die Haushaltsplanung 2014 angesetzten 400 bis 450 Einsätze um rund ein Drittel überschritten wurden.

Ein weiterer Grund ist das gestiegene Arbeitsaufkommen in den Werkstätten, was einerseits zu Mehreinnahmen aber folglich auch zu Mehrausgaben geführt hat.

Im Haushaltsplan 2014 waren unter der Finanzposition 1.1300.150100 „Kostenerstattungen nach dem Feuerwehrgesetz“ erwartete Einnahmen in Höhe von € 155.000,-- veranschlagt. Die aktuelle Haushaltsrechnung 2014 weist hier trotz der sehr hohen Einsatzzahl (nur) verbuchte Einnahmen in Höhe von rd. € 139.920,-- und damit Mindereinnahmen von rd. € 15.080,-- aus.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Personalsituation innerhalb der Verwaltung der Stabsstelle Feuerwehr Kostenersätze für rd. 200 Einsatzlagen nicht mehr bis zu Jahresende 2014 geltend gemacht werden konnten. Die entsprechende Kostenheranziehung und damit einnahmeseitige Verbuchung soll im Jahr 2015 erfolgen.

Die Deckung der Mehrausgaben in Höhe von € 51.800,-- kann durch Mehreinnahmen bei den Finanzpositionen

- 1.1300.150200 (*Feuerschutz –Kostenerstattung zentrale Atemschutzwerkstatt*)
in Höhe von € 6.000,--
- 1.1300.150300 (*Feuerschutz –Kostenerstattung vorbeugender Brandschutz*)
in Höhe von € 32.000,--
- 1.1300.150400 (*Feuerschutz –Kostenersatz zentrale Schlauchwerkstatt*)
in Höhe von € 3.000,-- und
- 1.1300.162100 (*Feuerschutz –Erstattungen Atemschutzübungsstrecke*)
in Höhe von € 10.800,--

erfolgen:

Es wird gebeten, dem vorseitigen Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Dr. Wolfgang G. Müller

Jürgen Trampert